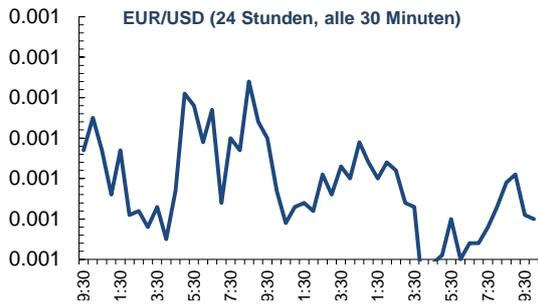


Mittwoch, 30. April 2025



Die **österreichische Wirtschaft** verzeichnete im 1. Quartal 2025 laut WIFO einen leichten realen BIP-Anstieg von +0,2% gegenüber dem Vorquartal - der erste Zuwachs nach zweieinhalb Jahren Stagnation oder Rückgang. Die Industrie konnte ihre Wertschöpfung erstmals seit sieben Quartalen leicht ausweiten (+0,6 %), während die Bauwirtschaft weiterhin rückläufig blieb (-0,2%). Konsumnachfrage wirkte stützend (private Haushalte: +0,1%, Staat: +0,4%), Investitionen gingen hingegen leicht zurück (-0,1%). Der Außenhandel lieferte positive Impulse: Exporte stiegen um 1,4%, Importe um 1,1%.

Die **wirtschaftliche Stimmung in der EU** hat sich im April 2025 weiter eingetrübt: Der Economic Sentiment Indicator fiel um 1,4 Punkte auf 94,4 und liegt damit klar unter dem langfristigen Durchschnitt. Besonders stark war der Rückgang bei Konsument:innen, im Einzelhandel und im Dienstleistungssektor, während das Vertrauen in Industrie und Bau weitgehend stabil blieb. Der Employment Expectations Indicator sank ebenfalls leicht auf 96,9 Punkte – belastet durch rückläufige Beschäftigungspläne in Handel, Bau und Dienstleistungen, bei gleichzeitig leicht optimistischeren Erwartungen in der Industrie. Parallel dazu nahm die wirtschaftliche Unsicherheit deutlich zu: Der Economic Uncertainty Indicator stieg auf 20,4 Punkte und erreichte in der Industrie den höchsten Wert seit über zwei Jahren. Auch die Inflationserwartungen der Verbraucher legten spürbar zu, was auf anhaltenden Preisdruck hindeutet.

Die **Verbraucherstimmung in den USA** ist im April weiter eingebrochen: Der Consumer Confidence Index fiel um 7,9 Punkte auf 86,0 und liegt damit so tief wie seit Beginn der Pandemie nicht mehr. Besonders stark betroffen war der Erwartungsindex, der mit 54,4 den niedrigsten Stand seit Oktober 2011 erreichte und damit unter die Schwelle fiel, die oft Rezessionen signalisiert. Sorgen bereiten vor allem die stark eingetrübten Erwartungen zu Beschäftigung, Einkommen und Konjunktur. Fast jede dritte Person rechnet mit weniger Jobs in den kommenden sechs Monaten – ein Niveau, das zuletzt während der Finanzkrise 2009 erreicht wurde. Gleichzeitig stiegen die Inflationserwartungen der Konsument:innen auf 7% und die Skepsis gegenüber dem Aktienmarkt wuchs: 48,5% erwarten fallende Kurse – so viele wie seit 2011 nicht mehr. Trotz dieser pessimistischen Grundstimmung blieb der **Arbeitsmarkt** im März stabil. Die Zahl offener Stellen stagnierte bei 7,2 Mio, während sich die Neueinstellungen bei 5,4 Mio und die Kündigungen bei 3,3 Mio kaum veränderten. Leichte Entspannung zeigt sich am Immobilienmarkt: Der S&P CoreLogic Case-Shiller Index verzeichnete im Februar ein moderates Preiswachstum von 3,9% gegenüber dem Vorjahr, wobei New York (+7,7%) und Chicago (+7,0%) die höchsten Zuwächse unter den 20 erfassten Großstädten meldeten.

An der **Wiener Börse** setzte der **ATX** seine Aufwärtsbewegung fort und stieg um 1,09% auf 4.096,41 Punkte. Impulse kamen vor allem von der laufenden Berichtssaison: BAWAG kletterte nach einem Gewinnplus von rund 20% im ersten Quartal um 5,8%, während Mayr-Melnhof nach einem fast verdoppelten Nettogewinn 1,7% zulegte. OMV hingegen musste einen deutlichen Rückschlag hinnehmen – der Nettogewinn brach um 70% auf 143 Mio EUR ein, belastet durch schwache Raffineriemargen; zudem wurde wegen der US-Zölle eine eigene Taskforce eingerichtet. Auch Andritz verzeichnete einen Gewinnrückgang von 14,3% auf 89,2 Mio EUR, konnte jedoch mit einem kräftigen Anstieg der Auftragseingänge um 19,6% auf 2,33 Mrd EUR punkten. Schwach präsentierten sich Pierer Mobility nach einem hohen operativen Verlust mit -5,8%. In Frankfurt stieg der DAX um 0,7% auf 22.425,83 Punkte, getragen von starken Zahlen bei Rheinmetall (+8,5%), Deutsche Bank (+5,0%) und Symrise (+3,6%). Hoffnung auf Erleichterungen bei Autozöllen durch US-Präsident Trump unterstützte die Stimmung zusätzlich. Auch in den USA überwogen zum Handelsschluss die Gewinne: Der Dow Jones stieg um 0,75% auf 40.527,62 Punkte, angeführt von Honeywell (+5,5%), Sherwin Williams (+5,0%) und Pfizer (+3,2%).

Autor: Andreas Tone

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1378
CHF	0,8245	0,9383
JPY	142,72	162,34
GBP	0,7473	0,8500
NOK	10,3519	11,7798
PLN	3,7598	4,2774
HUF	355,13	404,09
CZK	21,901	24,917
TRY	38,4973	43,9343
RUB	81,400	93,015
CNY	7,2636	8,2643
INR	84,780	96,415

	% USD	% EUR
Overnight	4,360	2,167
3 Monate*	4,223	2,176
6 Monate*	4,060	2,131
12 Monate*	3,775	2,076
IRS 2 Jahre	3,662	1,824
IRS 5 Jahre	3,642	2,077
IRS 7 Jahre	3,746	2,230
IRS 10 Jahre	3,883	2,413
Staat US/DE 10J	4,156	2,461

* EZ 1 Tag verzögert; USD = T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	30.04.25	29.04.25
	10:02 Uhr	10:21 Uhr
Brent (Futures)	63,2	65,1
Gold (F)	3.305,2	3.321,9
Silber (F)	32,5	33,2
Platin (F)	967,4	988,2
Ind. Metals Sel.*	192,4	191,1
Baltic Dry Index**	1.398,0	1.403,0
CO ₂ Em.zert.*	63,7	63,6

*Kurs des Vortages

Aktienindizes	30.04.25	29.04.25
	10:02 Uhr	10:21 Uhr
ATX	4.051,3	4.079,9
DAX	22.529,0	22.363,5
EuroStoxx50	5.166,6	5.164,0
Dow Jones*	40527,62	40.227,6
Topix (JP)	2.667,3	2.650,6
Hang Seng HK	22.076,8	22.014,5
Hang Seng CN	8.059,8	8.069,8

* Schlusskurs vom Vortag

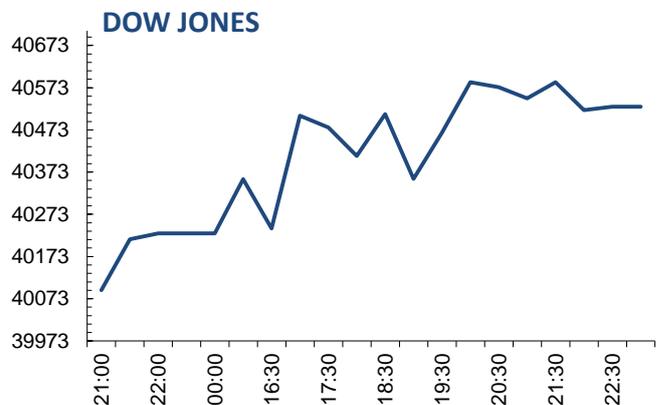
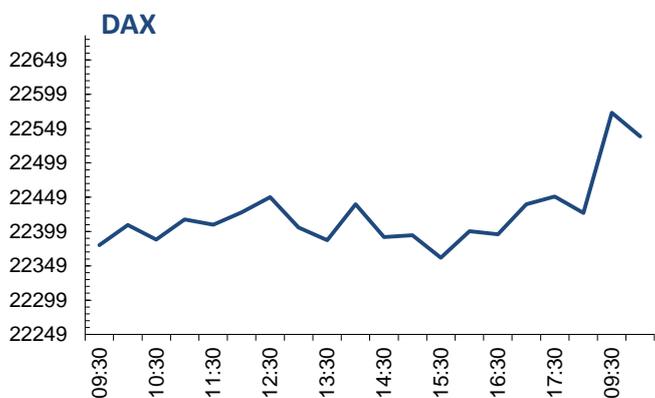
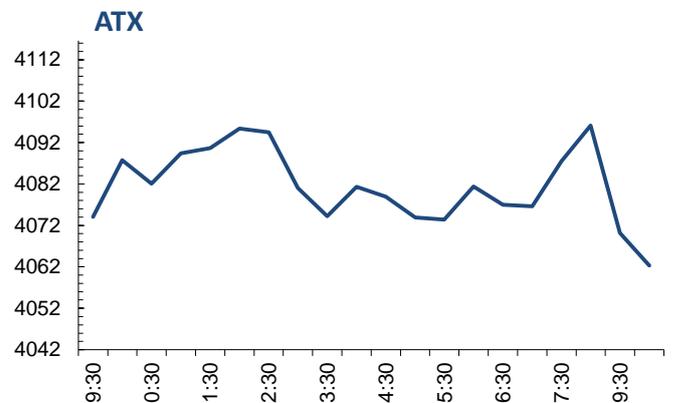
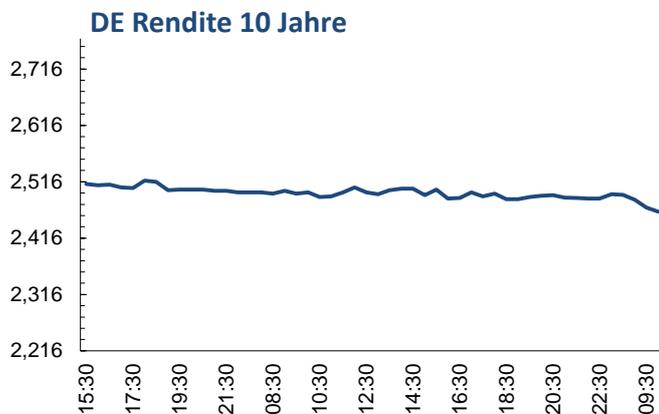
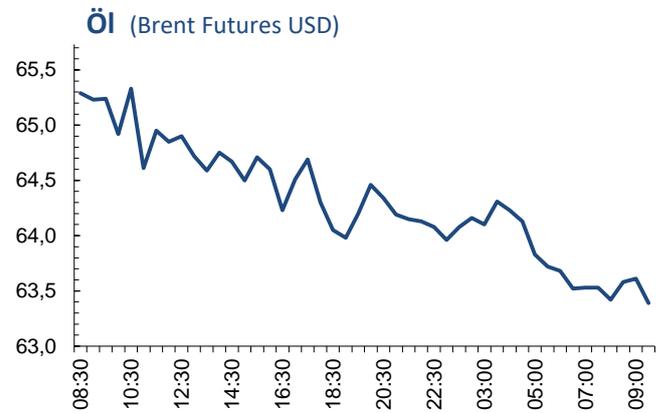
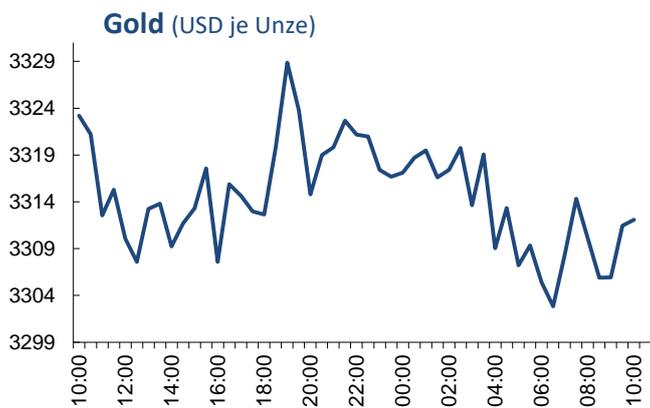
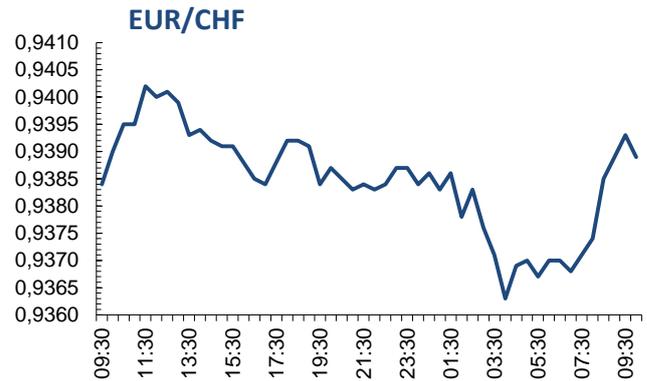
Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

S. 2 | 3
S. 4

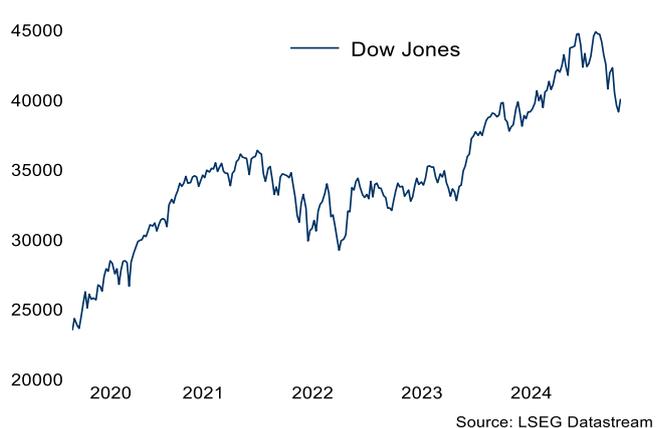
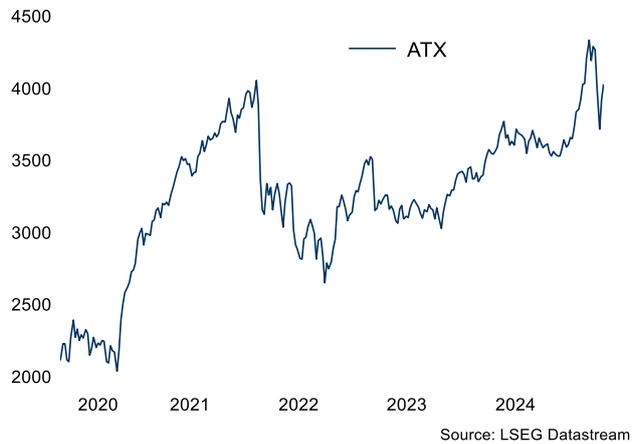
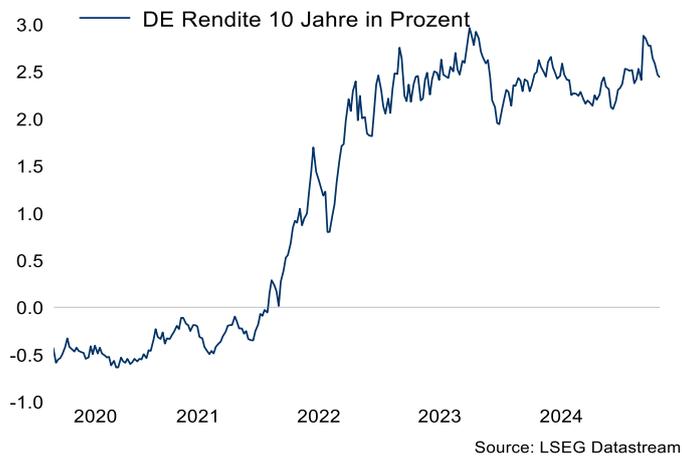
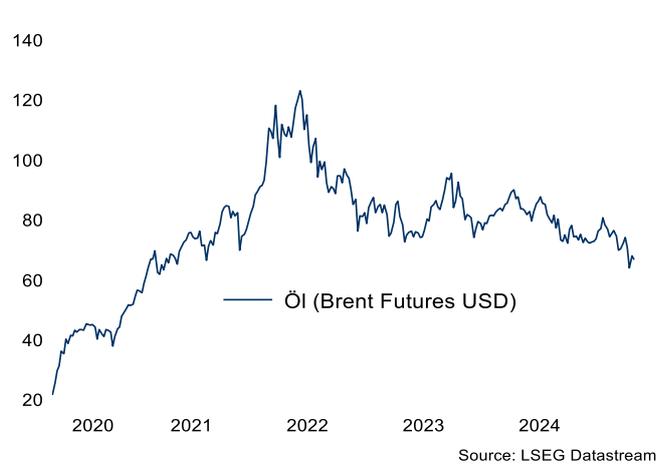
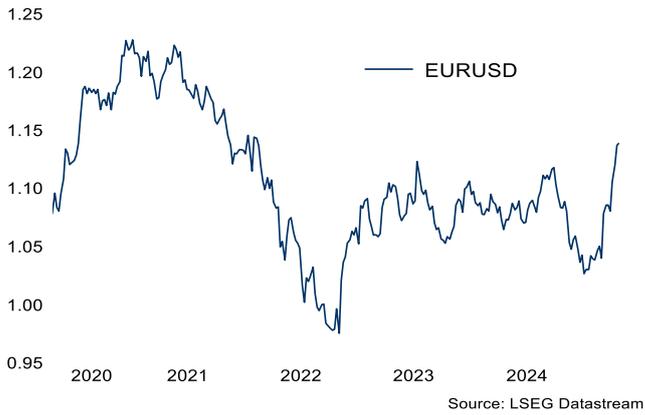
TERMINE

Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Deutschland	09:55	Arbeitslosenrate	April	6,3%	6,3%
Eurozone	11:00	BIP vorl. Q/Q(J/J)	Q1	0,2%(1,1%)	0,2%(1,2%)
Deutschland	14:00	HVPI vorl. M/M(J/J)	April	0,4%(2,1%)	0,4%(2,3%)
USA	15:45	Chicago PMI	April	45,5	47,6
USA	16:00	PCE-Index M/M(J/J)	März	0,0%(2,2%)	0,3%(2,5%)

Mittwoch, 30. April 2025



Mittwoch, 30. April 2025



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.